

Fremdenführer übers ganze Ge- den Spielbereich, der für die mit der aktuellen Meisterschale.

Westf. Rundschau / Sa. 28.07.12

# Anstehen fürs Hundefutter

## Tiertafel: Tierschutzverein Groß-Dortmund hilft bedürftigen Tierhaltern

Von Anja Schröder

„Ich hab doch nur noch den Hund...“, sagt der verhärmte Mann. Er hat ihn seit 15 Jahren und würde eher aufs eigene Essen verzichten, als den Hund hungern zu lassen. Die Menschen neben ihm nicken: „Das sind doch Familienmitglieder“. Sie alle stehen heute bei der Tiertafel des Tierschutzvereins Groß-Dortmund an. Was sie eint: der tapfere Versuch, mit einer kleinen Rente, mit dem Existenzminimum von Jobcenter oder Sozialamt sich und ihre Haustiere über die Runden zu bringen.

An jedem letzten Freitag im Monat, 15 bis 18 Uhr, können bedürftige Tierhalter sich hier in der Zimmerstraße 41 mit Futter für eine Woche eindecken. „Das hilft“, sagt die Besitzerin von „Flocke“, einem 18-jährigen Kater. Das Frauchen von Aris fühlt sich noch sichtlich unwohl in der Reihe der Bittsteller. „Ich bin



**Der Tierschutzverein bei der ersten Futterausgabe der Tiertafel. Von links: Ilona Pusch, Chantal Peis, Hendrik Stute und Erika Scheffer.**

FOTO: JOCHEN LINZ/PHI

zum ersten Mal da“, gibt sie zu. Arbeitslos geworden, Hartz IV. Anfangs hat die Tochter noch für den Hund immer etwas beigesteuert. Jetzt also die Tafel. Denn den „amtlichen“ Vorschlag, den Hund abzuschaffen, den hatten sie alle hier empört von sich gewiesen.

Gerade diesen Menschen – nur

mit Alttieren – hilft der Tierschutzverein Groß-Dortmund. Und weil die Armut zunimmt, konnten die Spenden nicht mehr so nebenbei in der Geschäftsstelle ausgegeben werden. Die von Student Hendrik Stute gestaltete Ausgabestelle ist jetzt einmal monatlich Anlaufstelle – für maximal 100 Tierhalter.